

Die Stabhochspringer bitten zum Jubiläum

25. Heinz Roloff-Stabhochsprung-Meeting am Pfingstsonntag in Holzminden

Die Jubiläums-Flugshow steht kurz bevor: Am kommenden Sonnabend bittet die Leichtathletik-Abteilung des MTV 49 Holzminden wieder alle Stabhochspringer aus dem In- und Ausland zum Heinz Roloff-Stabhochsprung-Meeting ins Stadion Liebigstraße. 25 Jahre nachdem Heinz Roloff und Rainer Springer diese Veranstaltung ins Leben riefen, freuen sich die Stabartisten auf die Feier eines Vierteljahrhunderts ihrer Disziplin in Holzminden.



Spaß in der Vorbereitung:
Holzmindens derzeit Bester
Tobias Steffen mit einem nicht ganz
legalen Anlauf

Weltmeister Raphael Holzdeppe, der hier einen Angriff auf den Junioren-Weltrekord unternahm. Mit über 100 Teilnehmern jährlich stieß die Zwei-Matten-Strategie bald an ihre Grenzen, aber der MTV 49 konnte mit Hilfe von Sponsoren eine dritte Anlage beschaffen.

„Ihr macht ja ein richtiges Fest daraus!“ waren die bewundernden Worte des damaligen Bundestrainers Herbert Czingon, und diesen Anspruch pflegen die MTVer bis heute. Das Meeting ist in der Tat ein Stabhochsprung-Volksfest, Stabis aller Alters- und Könnensklassen finden seit Jahren einen festlichen Rahmen für ihre Bemühungen. Aktive wie Trainer und Angehörige äußern sich seit Jahren begeistert über die in Insider-Kreisen als „Kult-Meeting“ apostrophierte Veranstaltung – auch wenn sie auf Grund von Wetter-Kapriolen oder hohen Teilnehmerzahlen mal wieder etwas länger dauert. Immerhin kamen im vergangenen Jahr rund 140 Stabartisten nach Holzminden – mehr als in jedem anderen europäischen Stabhochsprung-Wettkampf.



Sorgten vor Jahren für die höchsten Flüge
der MTVer: Toni Tschierschke (links) und
Roman Daudrich

Die Wettkämpfe beginnen morgens um elf Uhr auf drei Sprunganlagen – gestaffelt nach unterschiedlichen Anfangshöhen bei 2,05 Metern, 2,65 Metern und 3,25 Metern. Erstmals wird der Springer-Cup nur an die „Vormittags-Athleten“ vergeben – berechnet



Generationen von Stabhochspringern kamen und gingen, nachdem der MTV 49 Holzminden bescheiden in sein erstes Meeting startete: Im Jahre 1991 – übrigens dem Geburtsjahr von Holzmindens Spitzenspringerin Annika Roloff – waren gerade mal eine Handvoll Athleten am Start, fast ausschließlich vom gastgebenden Verein, der dann auch fast folgerichtig mit Tanja Cors – später kurzfristig Hallen-Weltrekordlerin – und Jan Hendrik Friedrichs – später kurzfristig Landes-Disziplintrainer – die ersten Sieger stellte.

Viel ist geschehen seit dieser Zeit: Man zog aus dem Stadionkessel auf die kleine, „intime“ Kunststoffanlage auf der Sportanlage um, vergrößerte das Meeting um eine zweite Sprungmatte und lockte so immer mehr Athletinnen und Athleten in die Weserstadt – darunter auch den amtierenden



Sie haben alle mal klein angefangen.
Auch Landesmeister Kilian Echzell –
hier beim Üben an der
Weitsprunggrube

nach einer nach Altersklassen abgestuften Relationstabelle. Am Nachmittag gegen 16 Uhr werden dann die Spitzenspringer ihren Wettkampf beginnen – die Damen bei einer Anfangshöhe von 3,45 Metern auf ihrer eigenen Anlage, die Herren bei einer Starthöhe von 4,45 Metern auf der Matte daneben. Die Stadionrekorde liegen für die Frauen bei 4,35 Metern (Angelica Bengtsson, Schweden, 2012), bei den Männern bei 5,50 Metern (Karsten Dilla, Dormagen, 2013). Geht es diesen Resultaten diesmal „an den Kragen“?

Als Mit-Initiator Heinz Roloff übernahm Michael Talke als Leichtathleten den Taktstock erfolgreichste Vereinssportart Namen seines Begründers Klaus Roloff, der seit Jahren niedersächsische und auch in diesem Jahr wieder Rennen: Mit dabei vier im großen Rahmen Bester Tobias Steffen, mehrfache Cupgewinnerin Kilian Eczell, Senioren-



Holzmindens Rekordspringerin Annika Roloff wirft seit mehr als zehn Jahren lange Schatten in ihrer Disziplin

im Jahre 2011 starb, Abteilungsleiter der MTV- und erhielt so die und das Meeting unter dem am Leben. MTV-Chefcoach immer wieder Talente in die deutsche Spitze führt, schickt 13 Stabhochspringer ins „Neue“, die sich hier erstmals vorstellen, Holzmindens Landesrekordhalterin und Annika Roloff, Landesmeister Hallenweltmeisterin

Christina Ziemann, die Landes-Hallenmeisterinnen Carolin Meyer und Alida Buske, M14-Überflieger Luka Vukcevic und weitere Stabis aus der Talentschmiede des MTV 49. Trotz der Spitzenresultate aus Niedersachsens „Stabhochsprung-Hauptstadt“ – gemäß einer Experten-Aussage – haben die MTVer seit einigen Jahren Mühe mit der noch professionelleren Konkurrenz aus Leverkusen. Tatkräftige und lautstarke Unterstützung der Zuschauer könnte hier hilfreich sein.

Dass ein solches Meeting nicht ohne zahlreiche Helfer ablaufen kann, versteht sich von selbst. Die Nicht-Springer unter den MTV-Leichtathleten und die Damen des Catering-Teams halten sich seit Jahren fast alle den Tag „ihrer“ Veranstaltung als „heiligen Termin“ frei, um auch diesmal wieder zum Erfolg beizutragen. Diesen „guten Geistern“ im Hintergrund gilt schon im Vorfeld der Dank aller Beteiligten.